

Testbericht

Sage TCX Switch #5 11,9'

Nach unseren guten Erfahrungen mit dieser Rutenserie haben wir uns die im Herbst 2010 von Sage auf den Markt gebrachte TCX Switch #5 mal genauer angeschaut. Sage produziert die TCX Switch-Serie in den Schnurklassen 5 – 8, alle in der Länge 11'9" (etwa 3,58m). Diese Bandbreite deckt den Bereich vom Forellen- über Stealhead- bis hin zum leichten Lachsfischen in mittleren bis großen Flüssen ab.

Der Switch-Rutenblank ist in vier gleichlange Segmente aufgeteilt mit jeweils 94 cm. Lackiert ist er im typischen TCX- hellgrün und wurde mit gut dimensionierten, hartbeschichteten Schlangenringen ausgestattet. Der griffige und kompakte Zweihandgriff in guter Korkqualität hat eine Länge von 26 cm im oberen Handteil, dieser wird von einem in Titan-Finish gehaltenen, Uplock-Rollenhalter unterbrochen und schließt mit einem 10 cm langen Griff ab. Die Rute macht insgesamt von Ihrer Verarbeitung her einen sehr guten Eindruck.

„It feels like a baby - speyrod“

Wer bei dieser Rutenserie eine Aktion wie bei den TCX Einhandruten erwartet, wird beim Werfen dieser Rute genauso überrascht sein wie wir es waren. Es erwartet ihn kein steifer Besen mit einer extremen Spitzenaktion, die „nur dem versierten Werfer“ zu empfehlen ist. Ganz im Gegenteil, denn die ultraleichte mit G5 Technologie ausgestattete Rutenserie hat ein außergewöhnlich harmonisches Taper mit einer mittleren bis schnellen Aktion. Sie lädt sich beim Switchen wundervoll über den gesamten Blank auf und entlädt mit enormer Rückstellkraft die gesammelte Energie. Weite Distanzen mit punktgenauer Präsentation sind mit dieser Rute auch unter schwierigen Wurfbedingungen möglich. Durch die Länge von fast 12 Fuß fühlt sie sich mehr wie eine Baby-Speyrute an als eine Switchrute. Mit der Lässigkeit eines Lachsfischers ist das Fischen mit diesen Ruten an unseren Mittelgebirgsflüssen auf Forellen ein Gefühl, als würde man an einem skandinavischen Lachsfluß stehen und Jagd auf dicke „Silberfische“ machen!

„a wicket load combo“

Getestet haben wir einige Schußköpfe und Vollschnüre verschiedener Hersteller. Für unseren Geschmack hat sich der neue Spey-Schusskopf der Firma Rio mit 9,5 m Länge und einem Gewicht von 20g am besten angefühlt. Je nach Belieben und Gewicht des Leaders sind Kopfgewichte zwischen 18 und 21g denkbar. Vollschnüre wie Rio's neue „Switch“ -Leine sind angenehm, wenn man die Rute auch einhändig werfen möchte. Durch ihr 16,8m langes Taper ist sie eher für große Distanzen und versierte Werfer zu empfehlen. Enorme Qualität hat diese Schur, wenn es nötig ist über lange Distanzen präzise zu mendern oder fein zu präsentieren, hier hat sie durch ihr langes Taper klasse Eigenschaften (Diese dann aber in Klasse 5/6 wählen).

lneflypeople.com

„fazit“

Wir haben die langen Diskussionen über Sinn und Unsinn der Fischerei von Switchruten in unseren Breiten verfolgt und können sagen, das es enormen Spaß bringt, diese Ruten auch hier zu fischen und das sie unter bestimmten Bedingungen (geringer Rückraum) gegenüber Einhandruten wirklich Vorteile haben. Sicherlich ist diese Rute an Flüssen mit einer Breite von 25-30m am unterem Ende ihres Leistungsspektrums, aber durch ihr gefühlovvolles Drillverhalten nicht übertrieben. In unserem diesjährigen vierwöchigen Norwegenurlaub hat diese Rute an der oberen Glomma gezeigt, was in ihr steckt und so manchen Fischtag gerettet. Dieses Jahr herrschten schwierigste Bedingungen durch extreme Hochwasser, die an manchen Tagen den Wasserstand der Glomma um 40 – 50 cm steigen ließ und das Waten zu einer Herausforderung machte. Bei solchen Bedingungen und zudem zugewachsenen Ufern ist die TCX Switch #5 in ihrem Element. Gefischt wurde an solchen Tagen mit sinkenden Polyleadern und schweren Tungsten-Nymphen, um so noch die tiefen Rinnen erreichen zu können. Selbst ein schweres Setting wie dieses lässt sich mühelos mit der #5 TCX auch auf Weite werfen.

**„Sage TCX Switch #5 Sage 4580
Rio Spey 310gr Schusskopf + Compline von Guideline“**

Geile Combo!

Empfehlung für jeden „Zweihand-Enthusiast“, der die Lässigkeit dieser Fischerei liebt.

Lutz & Matthias für theflypeople.com

